

Schluss mit dem Säbelrasseln! Abrüstung statt weiterer Aufrüstung!

Die brandenburgische LINKE beobachtet mit zunehmender Sorge die weitere Aufrüstung der Mitgliedsstaaten der NATO. Auch die deutsche Bundesregierung will die Ausgaben für das Ministerium für Verteidigung jährlich erhöhen, 2016 waren es 34,3 Mrd. Euro, 2017 sollen es 37 Mrd. Euro sein und bis 2020 sollen die Ausgaben bis auf 39,7 Mrd. Euro steigen. Allein der Wehretat ist von 2016 zu 2017 um 8 Prozent gestiegen, deutlich mehr als der Gesamthaushalt (3,8 Prozent). Bis 2024 haben sich alle NATO-Staaten verpflichtet ihre „Verteidigungsausgaben“ auf 2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes zu erhöhen. Auch Russland hat in den vergangenen 10 Jahren seine Rüstungsausgaben nahezu verdoppelt und erreichte in 2015 mehr als 66 Mrd. Dollar. Eine gigantische Aufrüstung. Die Rüstungslobby jubelt. Bedeutet dies doch mehr Panzer, mehr Kriegsschiffe, mehr Kampfflugzeuge, mehr Drohnen, mehr Raketen und mehr Tod und Zerstörung bringende Waffensysteme.

Mehr Sicherheit wird es dagegen nicht geben.

Mit der militärischen Aufrüstung einher geht der weitere Aufbau von Drohszenarien. Der NATO – Aufmarsch an der russischen Westgrenze und der russische Truppenaufmarsch an den Grenzen des Baltikums und der Ukraine ist ein gefährliches Spiel mit dem Feuer und erinnert an die dunkelsten Kapitel des kalten Krieges. Allein aus der geschichtlichen Betrachtung verbietet es sich aber, deutsche Truppen nach Osteuropa zu verlegen.

Die Gefahr, dass aus mörderischen regionalen Konflikten ein weiterer – diesmal die Menschheit auslöschender – Weltenbrand entsteht, war nach dem Ende des kalten Krieges noch niemals so groß.

Das Völkerrecht wird seit Jahren unterlaufen und gebrochen. Ob im Kosovo-Konflikt, dem Irak-Krieg oder durch die Annektierung der Krim. Der jeweils vermutlich Stärkere setzt mit Waffengewalt zunehmend seine Interessen durch. Die internationale Diplomatie verliert an Glaubwürdigkeit und Durchsetzungsfähigkeit.

Viele Staaten rüsten auf. Sehr zur Freude der deutschen Rüstungsindustrie. Die Rüstungsexporte Deutschlands nahmen entgegen der Ankündigung der deutschen Regierung nicht ab. Selbst in Krisenregionen und an zweifelhafte Regime – wie Saudi-Arabien – und kriegsführende Staaten wie den Irak – werden fleißig deutsche Waffen verkauft. Diese finden nicht selten dann den Weg in die Hände von noch zweifelhafteren Warlords.

DIE LINKE. Brandenburg wird sich weiterhin für eine dialogorientierte friedliche Konfliktlösung unter Berücksichtigung aller Interessen der am Konflikt Beteiligten einsetzen. Wir werden auch in Zukunft gegen die Aufrüstung und den Aufmarsch von NATO-Truppen protestieren. Wir lehnen den Bruch des Völkerrechtes – egal von wem – entschieden ab und fordern die Stärkung der UNO. Eine weitere Aufrüstung der Bundeswehr lehnen wir genauso entschieden ab wie Auslandseinsätze deutscher Soldaten. Die deutschen Waffenexporte, insbesondere in Krisen- und Kriegsgebiete, müssen sofort beendet werden.

Wir rufen deshalb zu einer breiten Teilnahme an den Ostermärschen und an den Protesten gegen Truppenverlegungen und weitere Aufrüstung teilzunehmen. Es bleibt dabei: DIE LINKE ist die Adresse, wenn es um Frieden, gegen Aufrüstung und Waffenexporte geht. Nicht nur zu Wahlen, sondern Tag für Tag!